

Politischer Crashkurs im Infomobil

MdB Steffen Kampeter gibt Gymnasiasten Einblicke zu den Themen Bundestag und Bundespolitik

■ Von Felix Quebbemann

Espekkamp (WB). Diese Schulstunde war ungewöhnlich. Nicht nur, dass sich die Schüler in einem Lkw-Anhänger zum Unterricht trafen. Auch der Lehrer war neu. Es handelte sich dabei nämlich um den hiesigen CDU-Bundestagsabgeordneten Steffen Kampeter.

Und der vermittelte den Schülern im »Infomobil des Deutschen Bundestages« nicht nur, wie das Parlament funktioniert. Er beantwortete auch Fragen zur Finanz- und Rentenpolitik sowie zur Europäischen Union. Informationen aus erster politischer Hand standen für die Schüler auf dem Stundenplan. »Man kann ja nicht immer nach Berlin fahren, um sich das anzuschauen«, stellte eingangs Bürgermeister Heinrich Vieker in seiner Begrüßung fest.

Anschließend übernahm Steffen Kampeter. Er stellte den Schülern kurz seinen politischen Werdegang bis hin zu seiner jetzigen Tätigkeit als parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Finanzen dar.

Sehr lebendig und mit viel Engagement erläuterte Kampeter den Schülern des Grundkurses 12 Sozialwissenschaften am Söderblom-Gymnasium sein Tätigkeitsfeld. »Eine Woche in Berlin, eine Woche im Wahlkreis.« Nicht nur Bundespolitik sei wichtig. Das Programm des Politikers für die nächsten Tage dürfte einige Schüler schwindelig gemacht haben. Frankfurt, London, Oxford und in zwei Tagen Landung um 6 Uhr in Deutschland.

Fragen zur Finanz- und Rentenpolitik und zu Europa ließen Kampeter ins Detail gehen. Er versuch-



Das Infomobil des Bundestages steht vor dem Bürgerhaus. Mit viel Engagement hat Steffen Kampeter, CDU-Staatssekretär und Mitglied

des Bundestages, 22 Schülern des Söderblom-Gymnasiums erläutert, wie sein Aufgabenbereich aussieht. Fotos: Quebbemann(2)/Hoppe(1)

te, die komplizierten Zusammenhang anschaulich zu erläutern. Auch wenn dies in der Kürze einer Schulstunde nicht immer ganz einfach war. »Ich habe auch viele Jahre gebraucht, bis ich die Rentenpolitik verstanden habe.«

Er machte deutlich, dass mit ihm eine Neuverschuldung nicht zu machen sei und trat für die Umschichtung der vorhandenen Mittel ein. An der demographischen Entwicklung gehe auch kein Weg vorbei. »Von 2010 bis 2020 werden wir Schulen und Kindergärten schließen müssen« – während die Alten- und Pflegeheim ausgebaut werden würden, erläuterte er seine Sicht der Dinge. Immer wieder animierte Kampeter

die Schüler, ihm Fragen zu stellen. Die Söderblomer waren anfangs zögerlich. Einen Bundespolitiker, den man sonst nur aus den Medien kennt, eine Stunde lang vor sich »live« zu erleben, kommt nicht alle Tage vor. Nach einigen Minuten legten sie aber ihre reservierte Haltung ab und stürzten sich auf Fragen zur Europapolitik – ein Gebiet, das Kampeter mit viel Enthusiasmus vermittelte. »Europa ist ein Friedens- und Freiheitsprojekt.« Er nannte diejenigen »politische Scharlatane«, die behaupteten, man könne in der Umwelt-, Wirtschafts- und Finanzpolitik alleine entscheiden. »Ich glühe für dieses Europa.«

»Das passiert, wenn man einen Politiker reden lässt«, sagte Jürgen Dückers vom Infomobil mit einem Schmunzeln nach Kampeters engagierten Exkurs. Dückers betonte, dass im Bundestagsmobil Politiker aller Parteien über Bundestag und Politik informierten. CDU-Staatssekretär Kampeter ist aber derzeit der einzige Vertreter aus dem Mühlkreis im Parlament.

Die lockere Atmosphäre und das Frage- und Antwortspiel machten dem Bundespolitiker sichtlich Freude. Und auch die Schüler wurden immer neugieriger. Karsten Meier, Lehrer des Grundkurses

des Bundestages, 22 Schülern des Söderblom-Gymnasiums erläutert, wie sein Aufgabenbereich aussieht. Fotos: Quebbemann(2)/Hoppe(1)



Steffen Kampeter und Jürgen Dückers vom Infomobil (rechts) informierten die Schüler über den Bundestag.

12, sagte, die erhaltenen politischen Anstöße sollten als Einstieg zur Diskussion im Unterricht genutzt werden. Dafür dürfte Kampeter mit seinem »Crashkurs« durch das Feld der Bundespolitik jede Menge Ansatzpunkte geliefert haben. Auf die 22 Schüler prasselte zwar jede Menge politischer Hintergrund nieder. Spannend war es aber allemal. Das Interesse am Infomobil ist jedenfalls groß.

Klassen des Söderbloms und des Immanuel-Kant-Gymnasiums aus Bad Oeynhausen gaben sich gestern vormittag die Klinke in die Hand. Noch bis Samstag wird das Infomobil am Bürgerhaus in Espekkamp stehen. Auch weitere Interessierte sind eingeladen, einmal hineinzuschauen. Öffnungszeiten sind am Freitag, 9 bis 18 Uhr, und am Samstag, 10 bis 14 Uhr.



Noch bis Samstag wird das Infomobil es Bundestags vor dem Bürgerhaus stehen. Foto: Arndt Hoppe